



Anzeige-Blatt

für die Gemeinden Gais, Bühler und deren Umgebung
Amtliches Publikationsorgan der beiden Gemeinden



Dienstag, 17. September 2024

Nr. 75

124. Jahrgang, AZ 9056 Gais

Empfang der Gemeinde Gais für Leichtathletik-Star Simon Ehammer mit grossem Aufmarsch

Würdige Feier für einen, der nach Perfektion strebt

Simon Ehammer hat viele Fans, darunter auch solche aus seiner Wohngemeinde Gais. Hunderte von «Ehammer-Begeisterten» nahmen am Sonntagabend an der offiziellen Empfangsfeier der Gemeinde teil. Er sei ein Ausnahmeathlet und ein Vorbild für viele, gleichzeitig auf dem Boden geblieben, hiess es.

— Von Claudia Hutter —

Das Bild glich einem Volksmarsch bei untergehender Sonne am Sonntagabend, als der Tross sich vom «Hirschen» durch das Dorfzentrum in Richtung Gemeindepark aufmachte. Allen voran die Brass Band Gais, gleich gefolgt vom Spezialtransport für Simon Ehammer, der vor zwei Jahren von Stein, wo er zusammen mit seinen Eltern und Geschwister wohnte, nach Gais zog. Hinter dem motorisierten Gefährt begleitete ihn eine sportbegeisterte Volksmenge von Klein bis Gross. Hunderte von Menschen, darunter auch viele Gaiser Mitglieder von Vereinen, liessen es sich nicht nehmen, den international erfolgreichen Sportler, der erst kürzlich mit einem Olympischen Diplom auf dem ausgezeichneten vierten Rang in der Disziplin Weitsprung von den Spielen in Paris zurückkehrte, an diesem Abend zu ehren und mit ihm zu feiern.

Hingabe, Disziplin und Leidenschaft

Der 24-jährige, auf internationalem Niveau höchst erfolgreiche Athlet, der sich auf den Zehnkampf spezialisiert hat, aber auch im Weitsprung zu den Weltbesten gehört, wurde von der Gemeinde Gais offiziell empfangen. Der Empfang hätte schon länger stattfinden sollen, doch aufgrund des Terminplans des Sportlers war kein früheres Datum möglich gewesen. Gemeindepräsident Ernst Koller hatte nur lobende Worte für den Gaiser. Mit Hingabe, Disziplin und Leidenschaft übe dieser seit Jahren seinen Sport aus, dabei strebe er nach Perfektion. Koller zeigte sich vor allem von seiner positiven und auf dem Boden gebliebenen Persönlichkeit begeistert. Er überreichte ihm gleich mehrere Geschenke, darunter auch einen gedrechselten Fahreimer, der ihm auf seinem weiteren Weg seine Verbundenheit zur Heimat versinnbildlichen solle.

Starke Sportgemeinschaft

Regierungsrat Alfred Stricker zeigte sich mit einem zwinkernden Auge er-



Wie ein König – aber einer aus Ausserrhoden.

(Bilder: Claudia Hutter)

freut darüber, dass die Gaiser in der Lage seien, den hervorragenden Boden, der für den Athleten im Ausserrhodischen Stein in jungen Jahren gelegt worden war, weiterzuentwickeln. Und das mit grossem Erfolg. Das funktionierende Vereinsleben in der Gemeinde sei bemerkenswert. Allgemein bezeichnete er die Sportgemeinschaft und den sportlichen Teamgeist als stark im Appenzellerland. «Simon Ehammer, du bist ein Zugpferd und ein Botschafter für uns alle», brachte er es auf den Punkt. Daraufhin stimmte er das Publikum auf ein gemeinsames Zäuerli ein, wobei einige mutig genug waren, miteinzustimmen.

Spass und Wettkampfgeist vereint

Alt-Landammann Hans Höhener, Verwaltungsratspräsident von Appenzellerland Sport, ging in seiner Würdigung darauf ein, dass Simon Ehammer noch vor einem Jahr mit einer Schulterverletzung zu kämpfen hatte, dann kam das Jahr der grössten Erfolge auf ihn zu. Was für ein Kampfgeist doch in ihm stecken müsse.

«Als junger Sportler war Simon Ehammer knüppelhart unterwegs», so der

Teufener Hans Höhener. Er würdigte die Eltern als auch all jene, die Simon Ehammer auf seinem Weg eng begleiteten, coachten und trainierten in den letzten Jahren. Dem jungen Paar Simon Ehammer und seiner Freundin Tatjana Meklau, die im Oktober heiraten werden, wünschte er für die Zukunft nur das Beste. Als Geschenk überreichte er dem Sportler einen Gutschein «mit einem namhaften Betrag», so Hans Höhener, vom kantonalen Sportfonds.

Titel und Rekorde

Auch er zeigte sich beeindruckt von der Persönlichkeit von Simon Ehammer, der zeige, dass man auch mit Spass und Optimismus, mit Respekt und Teamkampfgeist an die Weltspitze herantreten und ganz vorne mithalten könne. Simon Ehammer ist unter anderem Hallen-Weltmeister 2024 im Siebenkampf bei gleichzeitigem Schweizer Punkterekord. Noch kurz vor den Olympischen Spielen in Paris holte er sich an den Europameisterschaften in Rom im Juni die Bronzemedaille im Weitsprung. Er ist unter anderem Inhaber von elf Schweizer Rekorden.



Ansprache von Hans Höhener, Präsident von Appenzellerland Sport und Delegierter des Verwaltungsrates.



Leichtathletik-Star Simon Ehammer.

Davon hat er sich mehrere bereits in der U23 und U20 geholt – also bereits ganz jung.

Auf die Zukunft des Gaiser Weltklasseathleten darf man durchaus gespannt sein. Die Bevölkerung war anschliessend von der Gemeinde zum Apéro eingeladen. Kinder und Jugendliche, die sich offensichtlich vom sympathischen Sportler besonders angezogen fühlen, ergriffen die Chance auf ein Autogramm und ein Erinnerungsfoto. Das beliebte Tenticle-Zelt im Gemeindepark, unweit des Wohnortes von Simon Ehammer, bot einmal mehr einem öffentlichen Anlass den festlichen Rahmen und ein ehrwürdiges Dach an einem unvergesslichen Abend.

Frisch vo de Lebere

Operation gelungen, Patient gestorben

Früher waren wir wild und lebendig! Wir sind rumgerannt. Wir sind auf Bäume geklettert und runtergefallen. Wir sind mit unseren Gschpänli Kletterstangen senkrecht hochgeklattert, oben drüber- und die schrägen Stangen wieder runtergerutscht – «de gschwinder isch de flingerer». Wir sind Ablaufrohre hochgeklattert und haben uns beim abendlichen Versteckis auf den Dächern verkrochen. An Wochenenden haben wir Kinder vom Quartier uns, wenn immer möglich, getroffen, gespielt, gestritten und uns wieder versöhnt.

Kinderärzte und Kinderpsychologen schlagen aktuell Alarm, weil die Kapazitäten fehlen, Kinder auf eine mögliche Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung ADHS abzuklären. Das Kinderspital Zürich führt eine Warteliste von 2000 (!) Kindern, die auf eine Abklärung warten. Wartefrist 1 Jahr! Es würden deutlich mehr Entwicklungsstörungen bei Kindern festgestellt als früher. Kinderärzte und Psychologen wollen Politiker in die Pflicht nehmen. Es müsse dringend mehr Kapazität für Abklärungen geschaffen werden.

«Ich weiss jetzt, dass ich ADHS habe», sagte kürzlich jemand. «Und? Was machst du mit dieser Erkenntnis?» «Nichts», so die Antwort. Wir sind Erwachsene und Kinder unserer Zeit. Das ist nun mal so. Das heisst aber nicht, dass ein Blick zurück nicht dazu dienen kann, Probleme kritisch zu analysieren und zu hinterfragen. Müssen oder wollen wir Kindern wirklich einen Stempel aufdrücken, damit wir Erwachsenen besser mit ihrer Lebendigkeit umgehen können?? Auch wenn das sicherlich nicht für alle ADHS diagnostizierten gilt: Operation gelungen, Patient gestorben! Wen verwundert es, dass Kinder nicht still sitzen können? Das müssen sie nicht – das sollen sie nicht! Sie sollen wild und glücklich sein, wie wir «Alten» es waren. Was für eine schöne, physisch und psychisch gesunde Zeit hatten wir beim Herumtoben mit unseren Gschpänli! Zu unserer Zeit kam kein Erwachsener auf die Idee, dass wir an einer Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung leiden würden. Wir waren schliesslich oft draussen in der Natur... und zuhause waren wir müde und zufrieden. Vielleicht müssten Kinderärzte, Psychologen und das Parlament dieses altbewährte Rezept aus der Vergangenheit präventiv allen Kindern ver- und vor-schreiben. Dosierung: Täglich.

Hofnarr



Der von der Gemeinde Gais geschenkte Fahreimer wird ihn in Zukunft begleiten.



Einer von ihnen unter Freunden – stimmungsvoller Herbstabend im vollen Zelt.

